## Die Oberbürgermeisterin



**Vorlagenummer:** FB 36/0594/WP18

Öffentlichkeitsstatus:öffentlichDatum:26.05.2025

# Umweltbericht zur I. Änderung des Bebauungsplans Nr. 593 'Hünefeldstraße / Hickelweg'

Vorlageart: Entscheidungsvorlage

Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt

**Beteiligte Dienststellen:** 

Verfasst von:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
01.07.2025	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Entscheidung

#### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschließt den Umweltbericht und empfiehlt dem Planungsausschuss die Integration des Umweltberichtes in die Begründung zur Offenlage der I. Änderung des Bebauungsplans Nr. 593 "Hünefeldstraße / Hickelweg".

## Finanzielle Auswirkungen:

JA	NEIN	
	X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine		Deckung ist gegeben/ keine			

ausreichende Deckung vorhanden ausreichende Deckung vorhanden

konsumtive Auswirkungen Ertrag Personal-/ Sachaufwand Abschreibungen Ergebnis + Verbesserung / - Verschlechterung

Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
	0		0		

Deckung ist gegeben/ keine

Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden ausreichende Deckung vorhanden

## Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Keine

#### Klimarelevanz:

## Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die

Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

nicht bekannt

Zur Relevanz der Maßnahm		1 d111(10d2511)			
Die Maßnahme hat folgend keine	e Relevanz: positiv	negativ	nicht eindeutig		
Kellie	ροσιαν	negativ	X		
Der Effekt auf die CO2-Emi	ssionen ist:		1,"		
gering	mittel	groß	nicht ermittelbar		
			X		
Zur Relevanz der Maßnahn Die Maßnahme hat folgend	ne <u>für die Klimafolgenanpassı</u> e Relevanz:	ung			
keine	positiv	negativ	nicht eindeutig		
<u> </u>			X		
•	die Maßnahme ist (bei positi unter 80 t / Jahr (0,1% de 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,	,	1.		
Die <b>Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Em</b>	nissionen durch die Maßnahr	me ist (bei negativen Maßnahmen):			
gering	gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)				
mittel	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)				
groß	mehr als 770 t / Jahr (übe	r 1% des jährl. Einsparziels)			
Eine Kompensation der z	usätzlich entstehenden CO <sub>2</sub>	-Emissionen erfolgt:			
	vollständig				
П	überwiegend (50% - 99%)				
П	teilweise (1% - 49 %)				
	nicht				

#### Erläuterungen:

Der ca. 11,4 ha große Bebauungsplan Nr. 593 - Hünefeldstraße / Hickelweg – aus dem Jahr 1974 soll in einem ca. 2,45 ha großen Bereich zwischen Hünefeldstraße und Madrider Ring geändert werden. Ziel ist es, mit der Änderung die Möglichkeit zu schaffen, im Bestand bereits gewerblich genutzte Flächen attraktiver zu gestalten und durch intensivere Nutzungsmöglichkeiten Betriebe an ihrem jetzigen Standort zu halten bzw. zu erweitern.



Abbildung: Luftbild des Änderungsbereiches

Durch die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 593 - Hünefeldstraße / Hickelweg - soll im Bereich dieser Änderung eine höhere Dichte im Gewerbegebiet ermöglicht werden. Zur Steuerung des Maßes der baulichen Nutzung ist im Bebauungsplan bislang eine überbaubare Fläche, eine Grundflächenzahl (GRZ) von 0,8, eine Geschossflächenzahl (GFZ) von 1,6 sowie eine 4-geschossige Bauweise (IV) festgesetzt. Die GFZ legt fest, wie viel Quadratmeter Geschossfläche je Quadratmeter Grundstücksfläche zulässig sind. Derzeit ermöglicht die GFZ die Ausschöpfung einer 4-geschossigen Bebauung nur in einem begrenzten Bereich. Durch die Streichung der GFZ kann eine höhergeschossige Bebauung innerhalb der gesamten überbaubaren Fläche erreicht werden. In den letzten Jahren wurden in Bebauungsplänen keine Geschosszahlen mehr festgesetzt. Diese Festsetzung steuert nicht die Höhe von Gebäude, da die Höhe einzelner Geschosse sehr unterschiedlich sein kann. Die Festsetzung einer maximalen Gebäudehöhe ist sinnvoller, da so eine städtebaulich gewünschte Höhenentwicklung erreicht werden kann. Aus diesem Grund soll die Geschosszahl (IV) gestrichen werden und stattdessen eine maximale Gebäudehöhe (220,5 m ü.NHN) festgesetzt werden. Diese Höhe orientiert sich an der südwestlich angrenzenden 4- bis 6-geschossigen Wohnbebauung. Sie wird im Änderungsbereich Baukörper mit einer Höhe von bis zu ca. 19 m ermöglichen.

Nach § 1 Abs. 4 und § 1a BauGB ist zur Beurteilung der Belange des Umweltschutzes eine Umweltprüfung durchzuführen, in der die voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und in einem Umweltbericht

beschrieben und bewertet werden. Gemäß § 2a BauGB ist der Umweltbericht als gesonderter Teil der Begründung dem Bebauungsplan hinzuzufügen. In diesem sind die bewerteten Belange des Umweltschutzes darzulegen. Da keine konkrete bauliche Planung vorliegt und der Bebauungsplan im Änderungsbereich wie bisher unterschiedliche gewerbliche Nutzungen erlaubt, können die Auswirkungen auf Ebene der Bauleitplanung nur grob abgeschätzt werden und Hinweise für weitere Untersuchungen auf der Ebene des Bauantragsverfahrens gegeben werden.

Für alle Schutzgüter sind nach aktuellem Kenntnisstand keine erheblichen Auswirkungen durch die angestrebte Änderung des BP 593 zu erwarten. Für die Schutzgüter Luft und Klima (Mikroklima, Kaltluft, Lufthygiene) sowie das Schutzgut Mensch (Lärm) sind im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens in Abhängigkeit von der konkreten Planung ggf. die Auswirkungen gutachterlich zu untersuchen (stadtklimatisches Gutachten, Schallgutachten, lufthygienisches Gutachten).

#### Anlage/n:

1 - Umweltbericht\_Aenderung\_BP593 (öffentlich)